

Medizin-Management-Preis 2012

Projekt

>Automatisiertes Preisupdate<

Bewerbung



Kontakt Daten und Ansprechpartner des Bewerbers:

Diakonie-Klinikum Stuttgart gGmbH
Materialwirtschaft
Rosenbergstraße 38
70176 Stuttgart
www.diakonie-klinikum.de
info@diak-stuttgart.de

Nils Koch
Telefon: 0711/991-1201
kochn@diak-stuttgart.de
Helmut Drummer
Telefon: 0711/991-1200
drummer@diak-stuttgart.de

Kontakt Daten Projektpartner:

HBS Health Business Solutions GmbH
Essener Straße 2-24
46047 Oberhausen
www.hbsolutions.de
info@hbsolutions.de

Prospitalia GmbH
Lise-Meitner-Straße 15
89081 Ulm
www.prospitalia.de
info@prospitalia.de

Inhalt:

- (1) Executive Summary
- (2) Projektbeschreibung
- (3) Artikel Fachzeitschrift >f&w 3/2011<

(siehe Anlage)

EXECUTIVE SUMMARY

Die bisherige Pflege der Preise und Artikelstammdaten in den Kliniken ist nicht nur zeitaufwändig, sondern auch komplex. Auf der einen Seite der Produkt-/Artikelkatalog der Lieferanten, auf der anderen Seite die regelmäßig benötigten Artikel der Kliniken. Und dazwischen: Eine Einkaufsgemeinschaft / ein Einkaufsverbund, die / der regelmäßig neue Preise verhandelt und seinen angeschlossenen Kliniken webbasiert zur Verfügung stellt. Artikel identifizieren und zuordnen, Preisveränderungen herausarbeiten, analysieren und zu guter Letzt in den eigenen Artikelstamm / das eigene Sortiment übertragen. Das alles manuell, verbunden mit einem sehr hohen zeitlichen Aufwand und Fehlerpotenzial.

Mit Hilfe des automatisierten Preisupdates erfolgen die Preispflege und der Stammdatenaustausch elektronisch per Internet über eine dazwischen liegende Einkaufsplattform. IT-gestützt werden dort die beiden Artikelkataloge verknüpft, Preisänderungen selektiert, analysiert und als Import dem Klinikum zur Verfügung gestellt. Immer unter der Vorgabe einer effizienten und ressourcenschonenden Arbeitsweise im Klinikum, bei gleichzeitiger Sicherstellung der vorhandenen individuellen Begebenheiten und Flexibilität in der Darstellung und Umsetzung.



PROJEKTbeschreibung



[1] Vorstellung der Projektpartner (Projektbeteiligten)

Diakonie-Klinikum Stuttgart

[Klinikum]

Moderne Medizin, gute Pflege und menschliche Zuwendung, und ein Krankenhaus mit langer Tradition – dafür steht das Diakonie-Klinikum Stuttgart. Das Diakonie-Klinikum entstand im Jahr 2003 aus dem Zusammenschluss zweier Krankenhäuser mit langer Tradition. Die Orthopädische Klinik Paulinenhilfe (gegründet 1845) und das Diakonissenkrankenhaus (gegründet 1854) haben über 150 Jahre Erfahrung in der Pflege und Behandlung kranker Menschen. Diakonissen haben diese Häuser mit ihrem Dienst am Nächsten geprägt. Dieser Tradition bleibt das Diakonie-Klinikum verpflichtet. Die fachliche und soziale Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihre Motivation und ihr Engagement sind die Basis dafür. Das Diakonie-Klinikum beschäftigt etwa 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und verfügt über 400 Planbetten in 7 Hauptfachabteilungen und einer Belegabteilung sowie einer psychosomatischen Tagesklinik mit 9 Plätzen. Etwa 15.000 Patienten werden jährlich stationär und 25.000 ambulant behandelt.

HBS Health Business Solutions

[Dienstleister]

Unter dem Mission Statement „Evolution und Innovation“ entwickelt die HBS Health Business Solutions GmbH seit 2008 schlanke und zuverlässige Supply-Chain-Lösungen auf Basis modernster Technik. Aus einer Firmengruppe heraus und mit starken Kooperationspartnern und branchenerfahrenen Mitarbeitern kann die junge und flexible HBS dabei innovative Komplettlösungen anbieten, deren Ausgangspunkt die individuellen Bedürfnisse der Kunden sind. Im Fokus der HBS stehen sowohl Kliniken, Einkaufsgemeinschaften und Pflegeeinrichtungen als auch Lieferanten und Hersteller. Ob betriebswirtschaftliche Optimierung, organisatorische Entlastung der Pflege oder effizientes Qualitätsmanagement durch Dokumentation: im Mittelpunkt der HBS-Anstrengungen steht stets der größtmögliche Kundennutzen.

Prospitalia

[Einkaufsgemeinschaft]

Die Prospitalia, Deutschlands führende Einkaufsdienstleistungsgesellschaft, bietet ihren rund 700 Vertragseinrichtungen im Akut- und Pflegebereich seit 1993 professionelle Einkaufsdienstleistung für medizinische Ge- und Verbrauchsgüter, krankenhauseigene Vollapotheken, medizinische Investitionsgüter und Laborbedarf an. Über 1 Milliarde Euro Einkaufsvolumen pro Jahr sichern beste Einkaufskonditionen. Die Mission des Unternehmens ist die messbare und nachhaltige Verbesserung der finanziellen Ergebnisse bei gleichzeitiger Erhöhung der Prozess- und Ergebnisqualität der Prospitalia-Vertragseinrichtungen.

[2] PROBLEMSTELLUNG

Durch den Eintritt in eine Einkaufsgemeinschaft muss sich auch der Einkauf eines Klinikums verändern. Vorhandene Prozesse und Abläufe müssen umgestellt und angepasst werden. Nicht alle neuen Prozesse in der Zusammenarbeit zwischen Klinikum und Einkaufsgemeinschaft sind optimal, sicher und effizient. Gerade der Bereich des Stammdatenaustausches und der Kommunikation ist stark fehlerbehaftet, umständlich und nicht zuletzt sehr zeitintensiv. Folglich ist noch sehr viel Verbesserungspotenzial vorhanden, wie die folgende Auflistung der Probleme bei der Übernahme der Preisdaten zeigt:

- Sehr hoher monatlicher Zeitaufwand bei der Aktualisierung von Preisänderungen (aus den regelmäßigen Verhandlungen der Einkaufsgemeinschaft)
- Sehr hohes Fehlerpotenzial bei der Übertragung der Preise von der Einkaufsgemeinschaft zum Einkauf im Klinikum
- Kein zeitnaher / aktueller Überblick und Zugriff auf die bestehenden Konditionen und Preisveränderungen
- Unterschiedliche, teils fehlerhafte Artikelstammdaten beider Partner

- Aufwändige, zeitintensive Arbeitsschritte bei der Neuanlage von Artikeln aus dem Sortiment der Einkaufsgemeinschaft
- Probleme und Fehlermeldung bei der Bearbeitung und Kontrolle von Rechnungen, vor allem von elektronischen Rechnungen, im Warenwirtschaftssystem des Klinikums

Insgesamt lässt sich ein enormer Aufwand im Einkauf des Klinikums durch die sehr aufwändige Datenpflege, sowie Bestell- und Rechnungsbearbeitung feststellen.

[3] PROBLEMLÖSUNG

Aus der oben beschriebenen Problemstellung heraus wurde das Projekt „Automatisiertes Preisupdate“ initiiert. Projektziel ist, die Abläufe bei der Preis- und Stammdatenpflege und die damit verbundenen Abläufe in der Bestell- und Rechnungsbearbeitung in der Materialwirtschaft des Klinikums effizienter, sicherer und schneller zu gestalten. Am Ende werden, durch die Einführung und Integration des automatisierten Preisupdates, Kapazitäten in der Materialwirtschaft des Klinikums geschaffen bzw. freigelegt. Nicht um Personal abzubauen, sondern viel mehr um Kapazitäten für weitere / sinnvollere Tätigkeiten in der Materialwirtschaft mit dem vorhandenen Personalbestand ausführen zu können (beispielsweise die Abwicklung des deutlich höheren Mehraufwands im Einkauf durch eine Leistungssteigerung des Klinikums).

Die Voraussetzungen für die Einführung des automatisierten Preisupdates, und damit die Optimierung des Stammdatenaustausches, lassen sich wie folgt beschreiben:

1. *Stammdatenpflege*
Es ist ein hohes Maß an Stammdatenqualität notwendig, um den Datenaustausch so einfach und schnell wie möglich zu gestalten. Je besser die Artikelstammdaten des Klinikums geführt sind, desto größer ist der Benefit, der sich aus dem automatisierten Preisupdate für die Materialwirtschaft des Klinikums ergibt
2. *Artikelbezogenes Buchen im Warenwirtschaftssystem*
Auch hier gilt, je mehr, desto besser! Je mehr Artikel über das Warenwirtschaftssystem verwaltet und gebucht werden, desto mehr Artikel können demnach auch über das automatisierte Preisupdate abgewickelt werden.
3. *Anbindung an eine Einkaufsplattform (über einen Dienstleister)*
Die Plattform des Dienstleisters stellt, neben der Technik und Software, die Verknüpfung vom Artikelstamm des Klinikums zum Artikelstamm der Einkaufsgemeinschaft her.
4. *Abwicklung aller Bestellvorgänge (und Artikelclearings) über die Einkaufsplattform*
Mit den Bestellungen (und Artikelclearings) erhält der Dienstleister die Artikelstammdaten des Klinikums für die Verknüpfung und Zuordnung zu den Artikelkatalogen der Einkaufsgemeinschaft bzw. Lieferanten.
5. *Artikelkataloge Einkaufsgemeinschaft*
Die Artikelkataloge der angeschlossenen Vertragslieferanten werden den Kliniken von der Einkaufsgemeinschaft webbasiert und systematisch (mit einheitlicher Struktur und Aufbau) zur Verfügung gestellt.

Um einen optimalen Nutzen für das Krankenhaus zu erzielen sind die nachfolgend aufgeführten Artikelstammdaten von der Einkaufsgemeinschaft zur Verfügung zu stellen:

- | | |
|--|--|
| • Artikel-/Markenbezeichnung Lieferant | • Konditionen (Preise und Rabatte) |
| • Artikelnummer des Lieferanten | • Lieferantenzuordnung (vollständige Lieferantenbezeichnung) |
| • Grundeinheit | • Klassifizierungskennzeichen (wenn vorhanden) |
| • GTIN | |
| • Bündelungen / Verpackungseinheiten | |



Die Vorgaben und Anforderungen an die Leistungsbeschreibung für das neu entwickelte Modul des automatisierten Preisupdates sind vielseitig und fordern ein hohes Maß an Flexibilität für das Klinikum und dessen Einkauf. Das Umsetzungskonzept sieht die folgenden Funktionen für das automatisierte Preisupdate vor:

- Deutliche Kennzeichnung (Markierung) geänderter Preisdatensätze
- Verknüpfung der Artikelstämme von Krankenhaus und Einkaufsgemeinschaft / Lieferant
 - (1) als dauerhafte Verknüpfung, die auch dann bestehen bleibt, wenn sich der Datensatz erneut ändern sollte
 - (2) die Verknüpfung erfolgt direkt auf der Einkaufsplattform, außerhalb der individuellen Systeme der Projektpartner
 - (3) Hauptkriterium für die Verknüpfung sind sowohl die Artikelnummer als auch die Artikelbezeichnung des Lieferanten
- Möglichkeit / Funktion zur Kontrolle und ggf. Überarbeitung einzelner Artikeldatensätze und Artikelzuordnungen für den Einkäufer (vor der Übernahme der Datensätze in das Warenwirtschaftssystem)
- Freie Selektierung der Datensätze zur Übernahme in das Warenwirtschaftssystem (z.B. gefiltert nach Lieferant, Preiserhöhung, Preisreduzierung, usw.)
- Einfache und benutzerfreundliche Download- und Importfunktion für jeden Benutzer / Mitarbeiter
- Einfache und benutzerfreundliche Anwendung, übersichtliches Design und Aufbau des Tools (gerade für Mitarbeiter/innen des administrativen Einkaufs)
- Zugriff des Klinikums auf die kompletten Artikelkataloge der Einkaufsgemeinschaft bzw. des Lieferanten
- Downloadfunktion für neue, noch nicht im Warenwirtschaftssystem des Krankenhauses hinterlegte Artikel
- Artikellöschung nicht mehr benötigter, bzw. auslaufender Artikel

[4] PROJEKTBLAUF

Bis zum Routineeinsatz des automatisierten Preisupdates in der Materialwirtschaft sind einige vorbereitende Schritte und Themen von den beteiligten Projektpartnern abzuarbeiten.

1. Übergabe der noch fehlenden Artikeldatensätze des Klinikums an die Einkaufsplattform (per Artikeldatenclearing)
2. Überarbeitung Aufbau und Struktur der Artikelkataloge der Einkaufsgemeinschaft (gemäß Datensatzbeschreibung)
3. Übergabe aller kompletten Artikelkataloge der Einkaufsgemeinschaft an die Einkaufsplattform
4. Zuordnungen zwischen den Artikeln der Einkaufsgemeinschaft und des Klinikums herstellen, durch das Modul auf der Plattform per:
 - a) automatische, endgültige Zuordnung
 - b) automatischer Vorschlag zur Zuordnung (für den Einkäufer)
 - c) manuelle Zuordnung (bei Bedarf durch den Einkäufer)
5. Korrektur von einzelnen Stammdaten (des Klinikums)
6. Prüfung (und ggf. Korrektur) der vorhandenen Zuordnungen
7. Auswertung und Analyse der zu übernehmenden Daten bzw. der Preisveränderungen
8. Selektion der zu übernehmenden Datensätze (per Filter nach verschiedensten Kriterien)
9. Datenimport in das Warenwirtschaftssystem des Klinikums

Bei den, nach der einmaligen Erstzuordnung der Datensätze beginnenden Routinetätigkeiten, werden lediglich die von der Einkaufsgemeinschaft zur Verfügung gestellten neuen Preislisten (Preisveränderungen) durch den Einkäufer gesichtet, vereinzelt Zuordnungen bei neuen Artikeln hergestellt, und anschließend



nach den gewünschten Kriterien / Filtern selektiert und in das Warenwirtschaftssystem importiert. Auch während den Routinearbeiten ist es dem Klinikum jederzeit möglich Auswertungen und Analysen zu den (anstehenden) Preisveränderungen durchzuführen.

[5] PROJEKTERGEBNISSE

Die Einführung des automatisierten Preisupdates und dessen Nutzung in der täglichen Arbeit bringt dem Klinikum viele entscheidende Vorteile:

- Automatisierte Verknüpfung von verschiedenen Artikelstämmen (inklusive der Möglichkeit des individuellen, manuellen Eingreifens durch den Einkauf)
- Sehr hohe Flexibilität; jederzeit besteht die Möglichkeit zur individuellen Anpassung
- Zeitnahe und automatische Information zu Preisänderungen
- Einfache und schnelle Übernahme neuer Preislisten und Artikelstammdaten
- Umfassende Artikeldatenbank mit einfacher / effizienter Suchfunktion
- Übersichtliches Informations- und Auswertungstool
- Übernahmefunktion von Artikelkatalogen – auch von nicht bei der Einkaufsgemeinschaft gelisteten Lieferanten (damit ist das Modul flächendeckend im Einkauf einsetzbar)
- Keine zusätzliche Software für die Projektbeteiligten

[6] PROJEKTEVALUATION

Der Erfolg des Projektes muss sich in einer messbaren Effizienz der Prozesse „Bestellabwicklung“ und „Rechnungsbearbeitung“ ergeben. Gemessen werden dazu

- Anzahl der bearbeiteten Bestellungen
- Anzahl der bearbeiteten Rechnungen
- Personalaufwand

Das Ergebnis ergibt eine signifikante Verbesserung des Faktors „Bearbeitungsaufwand“ für Bestellungen und Rechnungen vom Jahr 2010 zum Jahr 2011 um 11,70 %:

	Gewichtung	2008	2009	2010	2011
Bestellungen		9.022	9.110	9.855	11.079
Arbeitspunkte	3	27.066	27.330	29.565	33.237
Rechnungen		10.737	10.980	11.553	13.325
Arbeitspunkte	1	10.737	10.980	11.553	13.325
Summe		37.803	38.310	41.118	46.562
Personalkapazität	Vollzeitkräfte	3,5	3,5	3,5	3,5
	Stunden	6.006	6.006	6.006	6.006
Faktor Bearbeitungsaufwand	* 100	15,89	15,68	14,61	12,90
Entwicklung zum Vorjahr	Faktor		0,21	1,07	1,71
Entwicklung zum Vorjahr	Prozent		1,32%	6,82%	11,70%

[7] AUSBLICK / EINORDNUNG IN GESAMTKONZEPT ECOMMERCE

Abschließend lässt sich feststellen, dass das automatisierte Preisupdate ein sehr wirkungsvolles Instrument zur Optimierung und Unterstützung der administrativen Prozesse im Einkauf eines Klinikums ist. Es ist ein weiterer Schritt und wichtiger Baustein auf dem Weg den kompletten Anforderungs- und Bestellprozess im Klinikum elektronisch, und damit schnell, sicher, effizient und ressourcenschonend abzuwickeln.